

GESCHICHTE

Apulien, an der äußersten südlichen Grenze des europäischen Kontinents mitten im Mittelmeerraum gelegen und nach Osten hin weit ins Meer vorgestreckt, war dank seiner geografischen Lage, seiner vorwiegend ebenen Landschaft und seines besonders günstigen Klimas seit jeher ein ideales Gebiet für menschliche Ansiedlungen sowie eine Region, in der kultureller Austausch und Handel blühten. Hier lebten schon in den frühesten Zeiten Völker, die einen hohen Zivilisationsgrad erreichten. Diese prähistorischen Ansiedlungen bildeten einen Eckpfeiler für Studien über die späten paläolithischen Kulturen des Mittelmeerraumes und Europas. Apulien wurde im Altertum von Völkern aus dem Osten und Westen eingenommen. Außerdem war es Sitz zahlreicher griechischer Kolonien, später dann ein römisches Territorium. Als Alliiertes Hannibals zog Apulien gegen Rom, Augustus vereinnahmte es danach in die Verwaltungsregion Apulia et Calabria.

Apulien geriet später unter byzantinische Herrschaft und erhielt mit der Machtergreifung durch die Langobarden sowie die darauf folgende fränkische Herrschaft eine gewisse Unabhängigkeit. Sarazenen setzten dem Landstrich auf ihren Streifzügen zu. Im 11. Jahrhundert lehnte sich Apulien gegen die Byzantiner auf – und die Normannen kamen in die Region. Danach gehörte Apulien zum Königreich Sizilien, später zum Königreich Neapel. Im 13. Jahrhundert erlebte Bari eine Blütezeit unter dem Stauferkaiser Friedrich II, der zahlreiche Muslime nach Apulien brachte.

Geschichte und Kultur Apuliens sind geprägt von der Präsenz der Griechen, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Franken, Spanier und anderer Völker, die alle Spuren ihres Aufenthalts hinterließen. Der Kontakt mit so unterschiedlichen Kulturen hat die apulische Region mit archäologischen Funden, Kastellen, Türmen, Kathedralen sowie anderen Monumenten in den verschiedensten Baustilen gesegnet. Noch heute sind für die verschiedenen apulischen Bevölkerungen besondere Dialekte und kulturelle Festivitäten kennzeichnend.

Das wohl bekannteste Detail in der Geschichte von Bari ist allerdings ein „staatlich organisierter Raubzug“: Denn seit 1087 ruht der gestohlene Sankt Nikolaus in der süditalienischen Stadt. Über das Leben von Nikolaus ist sehr wenig bekannt, er soll im 4. Jahrhundert n. Chr. in Patara gelebt haben. Sicher ist, dass er als Bischof von Myra viele Wunder vollbracht hat. Patara und Myra waren wichtige Städte im Reich von Byzanz, dessen Hoheitsgebiet sich auch nach Süditalien ausdehnte. Bari war in dieser Zeit eine bedeutende Handelsstadt. Doch mit dem Weggang der Byzantiner drohten auch die guten Handelsbeziehungen in den Südosten abzubrechen. Für den Adel von Bari war klar, man brauchte eine Attraktion, um weiterhin als Stadt von sich reden zu machen. Die Wunder von Nikolaus waren bekannt, seine Reliquien zu besitzen hieß, Tausende von Pilgern anzuziehen und den Handel mit dem Osten aufrecht zu halten. Kurzerhand organisierte der Adel zusammen mit dem Klerus den Raub der Gebeine des Heiligen Nikolaus aus Myra. Am 9. Mai 1087 kehrten 62 italienische Seefahrer erfolgreich von ihrer Mission zurück. Für die gestohlenen Reliquien wurde auf den Ruinen der ehemaligen Residenz des byzantinischen Statthalters eigens die Basilika San Nicola gebaut. Fortan machten viele Ritter und Pilger in der süditalienischen Stadt halt, bevor sie zu den Kreuzzügen in das Heilige Land weiterreisten. Im 16. Jahrhundert wurde sogar die polnische Königin Bona Sforza in der Basilika beigesetzt. Noch heute wird jedes Jahr am 6. Dezember morgens um 04:00 Uhr die Pforte der Basilika geöffnet und die Statue des Heiligen im Rahmen einer Prozession durch die Altstadt getragen. Im Jahr 1865 wurde die erste Bahnstrecke nach Brindisi in Betrieb genommen. Die erste Universität eröffnete 1925.

In der heutigen Zeit spielt Bari dank der strategischen Bedeutung seines Hafens, des Flughafens und der wichtigen Messeveranstaltung „Fiera del Levante“ eine entscheidende Rolle bei den internationalen Wirtschaftsbeziehungen Italiens.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Bari, Italien



Hafencheck

BARI IM ÜBERBLICK

Die italienische Region Apulien (Puglia) mit der Hauptstadt Bari liegt tief im Süden an der Adria. Die lang gezogene Region besteht aus dem Sporn (Gargano-Gebirge) und dem Absatz (Halbinsel Salento) des italienischen Stiefels. Der Name Apulien geht auf die Apuli zurück, die zu dem indogermanischen Stamm der Osker in Mittelitalien gehörten. Das Gebiet ist zudem eines der ältesten Weinanbaugebiete der Welt. Nachweislich pflanzten hier schon vor 3000 Jahren die Phönizier und Griechen Weinstöcke an. Die Provinz Bari ist eine Region voller touristischer Reize. An der Costa di Bari finden Wasserratten reichlich Platz zum Baden und es gibt eine Reihe lebhafter und stimmungsvoller Hafenstädte zu entdecken.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die 'Azienda di Promozione Turistica Di Bari', liegt an der Piazza Aldo Moro 33a, Tel. +39 80 524 2244.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 08:00–14:00 Uhr und 15:00–19:00 Uhr

Es gibt außerdem eine Information am Hauptbahnhof (Bari Centrale).

Öffnungszeiten: Täglich von 08:00–19:00 Uhr

Währung

In Italien zahlt man mit Euro.

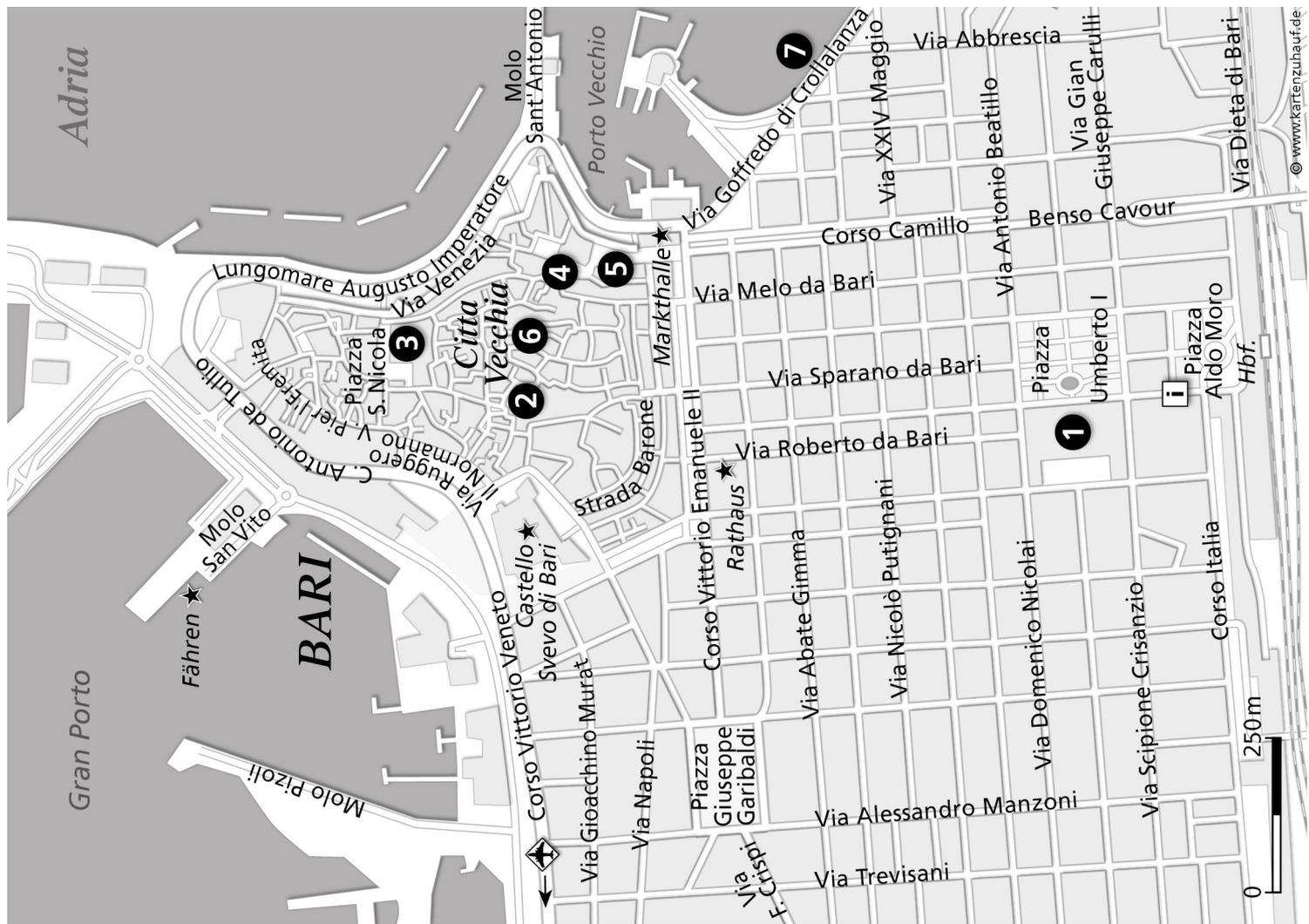
Notfallnummern

Polizei: Tel. 113

Notarzt: Tel. 118

AIDA Hafenagentur: A. MORFINI & FIGLI srl, via Calefati 37, Bari, 70122 Italy, Tel. +39 80 5244444

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Denkt man an Apulien, hat man sofort die nur kirschgroßen Strauchtomaten vor Augen, die dort früher in jeder Küche aufgehängt waren. Im Hinblick auf das Essen bleibt der Apulier immer der Einfachheit und Unverfälschtheit der bäuerlichen Küche verbunden. Eine beliebte Vorspeise etwa sind kleine Strauchtomaten mit möglichst selbst gepresstem Olivenöl auf „Frisedde“, kleinen, in Wasser eingeweichten Brotkringeln. Für ein Mittagessen zu Hause oder in einer Trattoria gibt es überall von fleißigen Händen frisch zubereitete Nudeln. Traditionell werden die Nudeln auch mit den Gemüsen und Kräutern zubereitet, aus denen dann die Sauce gemacht wird, etwa mit Rübenkraut, Blumenkohl und Rucola. Is(s)t man in Bari, muss man unbedingt eine Spezialität der Stadt probieren: „Tiella di riso e cozze“. Bei diesem Gericht werden Zwiebeln, Tomaten, Kartoffeln, Reis und Miesmuscheln in eine Pfanne geschichtet und mit Olivenöl übergossen geschmort. Wegen des reichlich vorhandenen Fisches vor der Küste der Hafenstadt Taranto werden hier die besten Fischsuppen aus Meeresfrüchten, Zackenbarsch, Drachenkopf, Meerbarbe, Krebsen und kleinen Tintenfischen zubereitet. Außerdem sollte man auf jeden Fall noch „Lampascioni“ probieren. Denn obwohl diese wildwachsenden Traubenhyazinthen fast überall in Italien wachsen, findet man deren Knollen als Gemüse vorwiegend in der Küche Apuliens. Spezialitäten der Region Apulien sind zudem köstliche Nachspeisen wie „Carteddate“, ein schneckenförmiges Gebäck mit Honig oder der traumhafte „Bocconotti“ aus Blätterteig mit einer Füllung aus Amarenakirschen-Marmelade und Creme.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Bari ist der verwaltungspolitische Mittelpunkt der Provinz und die Hauptstadt Apuliens (400.000 Einwohner). Um die Stadt herum führt ein nicht zu enden scheinender Autobahnring, der einen glauben lässt, man sei in Paris oder Berlin und nicht in Süditalien. Wer sich ins Zentrum begibt, stellt fest, dass die Stadt aus zwei sehr gegensätzlichen Teilen besteht. Eine stimmungsvolle Altstadt mit verwinkelten Gassen, daneben die Neustadt mit eleganten, im Schachbrettmuster angelegten Geschäftsvierteln, prachtvollen Straßen und feinen Boutiquen. Ehemals Brückenkopf zur griechischen Welt und zum Mittleren Osten, erlebte die Stadt Bari ihr goldenes Zeitalter während des Mittelalters. Im **1 Archäologischen Museum** werden die alten Verbindungen zur griechischen Welt eindrucksvoll dokumentiert. In dieser Zeit entstanden die Kathedrale und die Basilika San Nicola, beides herrliche Bauwerke romanischen Stils.

Weitere Sehenswürdigkeiten:

- 2 Kathedrale
- 3 Basilika San Nicola
- 4 Piazza Mercantile
- 5 Piazza Ferrarese
- 6 Altstadt
- 7 Uferpromenade

BADEN & STRÄNDE

Die Sandstrände **Lido Trampolino** und **Lido Il Trullo** sind ca. drei Kilometer von Bari entfernt und können mit dem Bus oder Taxi erreicht werden. Umkleidekabinen und Duschen gibt es nur an den privaten Stränden.